



'Mini-Fallschirm' erhöht die Leistung des Herzens

"Mini-Fallschirm" erhöht die Leistung des Herzens Die Kardiologen der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) bieten Patienten mit Herzschwäche ein neues Verfahren an, um die Pumpleistung des Herzens wieder zu erhöhen: zum ersten Mal in Niedersachsen haben die Ärzte um Professor Dr. Johann Bauersachs, Direktor der Klinik für Kardiologie und Angiologie, jetzt einem Mann mit einem Katheter einen Mini-Fallschirm in eine Herzkammer eingebracht. Damit konnten sie eine Aussackung der Herzvorderwand, ein sogenanntes Aneurysma, verschließen. Bei vielen Patienten führt ein Herzinfarkt der Vorderwand zur Vergrößerung der linken Herzkammer und Aussackung (Aneurysma) der vernarbten Herzspitze und damit Abnahme der Herzleistung. In der Folge kommt es zur Herzschwäche (Herzinsuffizienz) mit Symptomen wie Kurzatmigkeit, eingeschränkter Belastbarkeit und Verlust von Lebensqualität. Die Behandlungsmöglichkeiten für Patienten mit einer vergrößerten Herzkammer und Vorderwandaneurysma sind begrenzt. "Trotz einer verbesserten Erstversorgung von Herzinfarkten beobachten wir eine wachsende Zahl von Patienten mit einer Herzinsuffizienz und benötigen bessere Behandlungsmöglichkeiten", sagt Professor Bauersachs. Die kann seine Klinik den Betroffenen jetzt bieten. Das sogenannte Parachute-Verfahren ist ein neuartiges katheterbasiertes Verfahren, bei dem ein "Fallschirm" in das Aneurysma der Herzvorderwand eingebracht und dieses damit verschlossen wird. "Hierdurch verkleinert sich das Volumen der Herzkammer deutlich. Das Herz kann dadurch wieder besser pumpen", erklärt Privatdozent Dr. Julian Widder, Leiter der Herzkatheterlabore der Klinik für Kardiologie und Angiologie, der den Eingriff durchgeführt hat. "Die Eingriffsplanung wurde durch eine Computertomographie zur Beurteilung des Herzens und Größenwahl des Implantates unterstützt. Die Implantation verlief wie geplant und ohne Komplikationen", sagt PD Dr. Widder. Dem Patienten geht es nach der Implantation gut. Er konnte schon nach zwei Tagen zu seiner Familie nach Hause entlassen werden. Weitere Informationen erhalten Sie bei Privatdozent Dr. Julian Widder, widder.julian@mh-hannover.de, Telefon (0511)532-4503. Medizinische Hochschule Hannover Carl-Neuberg-Str. 1 30625 Hannover Deutschland Telefon: (+49) 0511-532-0 Telefax: (+49) 0511-532-5550 Mail: webmaster@mh-hannover.de URL: <http://www.mh-hannover.de>

Pressekontakt

Medizinische Hochschule Hannover

30625 Hannover

mh-hannover.de
<mailto:webmaster@mh-hannover.de>

Firmenkontakt

Medizinische Hochschule Hannover

30625 Hannover

mh-hannover.de
<mailto:webmaster@mh-hannover.de>

Mit 41 Studierenden begannen Lehre und Forschung der MHH 1965 im Krankenhaus Oststadt. Im selben Jahr wurde auch der Grundstein für den ersten Bauabschnitt der Hochschule an der Karl-Wiechert-Alle gelegt, damals noch am Stadtrand. Bis 1978 entstanden auf einem 55 Hektar großen Areal das Zentralklinikum, die Kinderklinik, die Zahn-, Mund- und Kieferklinik, Forschungs- und Lehrgebäude, die Bibliothek, Gebäude für verschiedene Dienstleistungen, Wohnhäuser und Sportanlagen. Die Hochschule umfaßt heute im medizinischen Bereich 19 Zentren und knapp 80 Abteilungen sowie 12 Betriebseinheiten und zentrale Einrichtungen. Im Mittelpunkt steht das Zentralklinikum mit rund 1.350 Betten und den Polikliniken. Hier werden jährlich etwa 48.000 Patienten stationär und 142.000 ambulant behandelt. Über weitere Betten verfügt die MHH in anderen Krankenhäusern Hannovers, in denen einige Hochschuleinrichtungen beheimatet sind: so zum Beispiel die Frauenklinik im Krankenhaus Oststadt, die Dermatologie in der Hautklinik Linden und die Orthopädie im Annastift.